



AnsichtsSachen

Museen erleben im Kreis Gütersloh





Wiedenbrücker Schule Museum



Heimatmuseum Marienfeld

Die Broschüre „**AnsichtsSachen**“ präsentiert Ihnen 34 verschiedene Museen im Kreis Gütersloh. Um welche Art von Museum es sich jeweils handelt, zeigen Ihnen die fünf verschiedenen Piktogramme, die Sie als zusätzliche Kurzinformation bei jedem Museum finden:



(Heimat-) Museum



Kunstmuseum/Kunsthhaus



Technikmuseum



Virtuelles Museum



Erinnerungskultur

Inhaltsverzeichnis

Seite

Borgholzhausen

Museum Borgholzhausen 6

Gütersloh

Miele-Museum 7

Stadtmuseum Gütersloh 8

Dampfkleinbahn Gütersloh 9

Feuerwehrmuseum Isselhorst 10

Veerhoffhaus 11

Heimatmuseum Isselhorst 12

HalleWestfalen

Museum für Kindheits- und Jugendwerke 13

Virtuelles Museum Haller Zeiträume 14

Heimatstube Hörste 15

Sigmund-Strecker-Museum 15

Harsewinkel

Heimatmuseum Marienfeld 16

Motorradmuseum Beckmann 17

Sägemühle Meier Osthoff 17

Herzebrock-Clarholz

Caspar Ritter von Zumbusch-Museum 18

Heimatmuseum Herzebrock 19

Museum in der Kellerei – Klostermuseum Clarholz 19

Langenberg

Heimatstube Benteler 20

Rheda-Wiedenbrück

Wiedenbrücker Schule Museum 21

Kutschenmuseum 22

Leineweber- und Trachtenmuseum 22

Radio- und Telefonmuseum im Verstärkeramt 23

Rietberg

Kunsthause Rietberg – Museum Wilfried Koch 24

Bibeldorf Rietberg 25

Heimathaus Mastholte 26

Heimathaus Rietberg 27

Heimatforum Alte Volksschule Neuenkirchen 27

Steinhagen

Historisches Museum Steinhagen 28

Schloß Holte-Stukenbrock

Dokumentationsstätte STALAG 326 (VI K) 29

Heimathäuser Schloß Holte-Stukenbrock 30

Verl

Heimathaus Verl 31

Knopfmuseum 32

Versmold

Heimatismuseum Versmold 33

Werther

P.-A. Böckstiegel-Haus 34

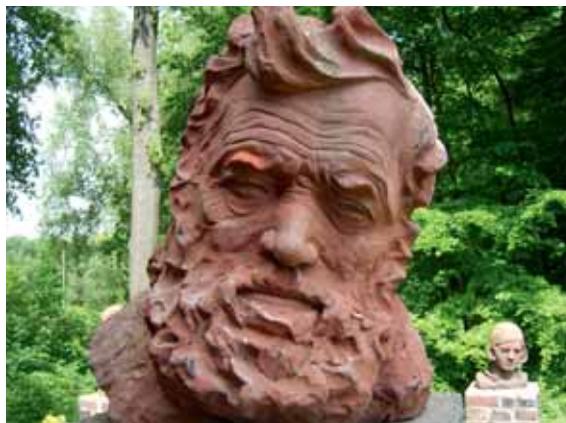
Impressum 35



Heimatstube, Hörste



Stadtmuseum, Gütersloh



P.-A. Böckstiegel-Haus, Werther



Museum Borgholzhausen

Das im April 2002 eröffnete Museum Borgholzhausen zeigt Werke heimischer Künstler und die Geschichte des Ortes mit dem Spitznamen „Pium“. Das ist der gemeinsamen Trägerschaft durch den Heimatverein und den Kulturverein zu verdanken. Die Deele in dem Ackerbürgerhaus von 1799 im Zentrum der Stadt dient als Veranstaltungs- und Sonderausstellungsraum. Funde aus der Erdgeschichte, wie die weltweit größte Ansammlung von Riesen-Ammoniten und die 240 Millionen Jahre alten Saurierfährten bilden den Schwerpunkt des erdgeschichtlichen Teils. Dauerausstellungen zeitgenössischer Borgholzhausener Maler und das Fotoatelier und Archiv eines alten Fotofachgeschäftes sind weitere Attraktionen.

Auch sehenswert: Das historische Bleichhäuschen, eines der letzten seiner Art in Westfalen, wurde 1996 vom Heimatverein Borgholzhausen an seinem alten Standort am Violembach saniert. Auf dem Handwebstuhl von 1864 werden Geschirrtücher aus Leinen gewebt.

Miele-Museum

Das Miele-Werksmuseum bietet auf 750 m² eine Reise in die Vergangenheit und vermittelt dabei ein lebendiges Bild der über 100jährigen Firmengeschichte.

Über 200 Ausstellungsstücke sind zu sehen, die meisten davon echte Raritäten. Was heute Geschichte ist, trug in den mehr als hundert vergangenen Jahren dazu bei, den Hausfrauenalltag entscheidend zu verändern. Bei Miele sind das in erster Linie die Waschmaschinen. Das Stelldichein der Waschveteranen steckt voller Raritäten. Neben den Waschmaschinen sind die anderen Haushaltsgeräte von Miele zu bewundern: so beispielsweise der Kessel-Staubsauger von 1927 oder die erste elektrische Haushalts-Geschirrspülmaschine Europas von 1929. Umfangreich ist die Sammlung alter Miele-Zweiräder, die bis 1960 im Werk Bielefeld hergestellt wurden – vom Fahrrad über das Moped bis zum Motorrad. Und selbstverständlich als Prachtstück: das glänzend rote Miele-Auto. Von den wenigen, die vor 1914 gebaut wurden, ist es das einzig Erhaltene. Gleich nebenan im Miele-Forum wird die Vielfalt der modernen Produktpalette präsentiert.



Museum Borgholzhausen – Kultur- und Heimathaus

Freistraße 25, 33829 Borgholzhausen
Tel. 05425 9559095
www.heimatverein-borgholzhausen.de



Miele-Museum

Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh
Tel. 05241 890
www.miele.de



Stadtmuseum Gütersloh

Ab 1988 richtete der Heimatverein Gütersloh in den Häusern des Arztes Dr. Wilhelm Angenete das Stadtmuseum Gütersloh ein. 1990 erhielt die junge Einrichtung einen bedeutenden europäischen Museumspreis.

Schule und Kirche, Verkehr und Industrie, Ursprung und Moderne: Wer die historischen Besonderheiten der Dalkestadt entdecken möchte, findet sie im Stadtmuseum Gütersloh. Wetterdaten von 1868, ein sprechendes Buch, und „Ihr Kinderlein kommet“ mitten im Sommer veranschaulichen mit vielen anderen Exponaten, informativen Darstellungen und interessanten Inszenierungen die überraschende historische Vielfalt Güterslohs.

Eine Zahnarztpraxis, der Schreibtisch Robert Kochs, die „Eiserne Lunge“, eine alte Apotheke: in der medizingeschichtlichen Abteilung entdecken Besucher die einmalige Besonderheit des Stadtmuseums, die in ganz Norddeutschland ihresgleichen sucht: die Geschichte der Medizin und des regionalen Gesundheitswesens. Mit der Museumspädagogik und den Spielzeugausstellungen im Winter ist das Museum für Kinder und Familien besonders attraktiv.



Stadtmuseum Gütersloh

Kökerstraße 7-11a, 33330 Gütersloh
Tel. 05241 26685
www.stadtmuseum-guetersloh.de



Dampfkleinbahn Mühlenstroth e.V.

Postdamm 166, 33334 Gütersloh
Tel. 05241 68466
www.dampfkleinbahn.de



Feuerwehrmuseum Isselhorst

Im 1677 erbauten Ackerbürgerhaus am Isselhorster Kirchplatz existierte ein 1958 eingerichteter Lebensmittelladen, der 1998 ins Freilichtmuseum Detmold kam. Zu diesem Zeitpunkt hatte Rolf Ortmeier junior, jahrzehntelanges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Isselhorst, die Idee für ein Feuerwehrmuseum. Die seit 1960 bestehende Sammlung wurde in einem kleinen privaten Raum ausgestellt. Zum Jubiläum der Isselhorster Freiwilligen Feuerwehr 1983 kamen weitere Exponate hinzu, die in der Heimatstube gezeigt werden. Fortan wurden die Exponate in einem Museums-Keller und im Feuerwehr-Museums-Café gezeigt, wo 35 Personen Platz finden. Viele Museumsstücke brachte Ortmeier von Reisen aus aller Welt mit. Löschgeräte von 1784 sind ebenso zu bestaunen wie Urkunden, Orden, Uniformen, Helme und Mützen. Zu den besonderen Raritäten zählen ein alter Rauchhelm von 1912 sowie eine Rückentragespritze aus dem Jahre 1784.

Seit Kurzem können Besucher das „Große Elmendörfer Fass“ aus der früheren Brennerei Elmendorf bewundern.

Veerhoffhaus

Der Kunstverein Kreis Gütersloh hat seinen Sitz im traditionsreichen Veerhoffhaus am Alten Kirchplatz gegenüber der Apostelkirche in Gütersloh. Dort wird den Künstlern aus dem Kreis Gütersloh eine Plattform geboten. Der Kunstverein möchte in dem aufwendig restaurierten Fachwerkhaus für den ganzen Kreis Gütersloh einen Ort der lebhaften Auseinandersetzung mit der Kunst der Gegenwart bieten. Eingebettet in die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Kunstvereine trägt das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm aktiv zur Gestaltung des kulturellen Lebens in der Region bei. Von Malerei bis Multimedia reicht die gezeigte Vielfalt, die Hauptströmungen der Gegenwartskunst abbildet und offen bleibt für experimentelle Positionen. Jährlich werden fünf Wechselausstellungen gezeigt, die zeitweilig durch Studioausstellungen mit Künstlern aus dem Kreis Gütersloh ergänzt werden. In Studiogesprächen referieren Persönlichkeiten aus dem Kunst- und Kulturbereich zu aktuellen künstlerischen Themen.



Feuerwehrmuseum Isselhorst

Isselhorster Kirchplatz 5, 33334 Gütersloh
Tel. 05241 67196
www.zur-linde-isselhorst.de



Veerhoffhaus, Kunstverein Kreis Gütersloh e.V.

Am Alten Kirchplatz 2, 33330 Gütersloh
Tel. 05241 13466
www.kunstverein-gt.de



Die vom Heimatverein Isselhorst gesammelten und im Heimatmuseum aufbewahrten Gebrauchsgegenstände aus allen Lebensbereichen geben anschaulich Zeugnis vom Leben und Arbeiten der Menschen in vergangenen Zeiten. Die Sammlung befindet sich außerhalb Isselhorsts – ein Kuriosum in Folge der Gebietsreform.



Heimatmuseum Isselhorst auf dem Hof Kornfeld-Iborg

Emsweg 6, 33649 Bielefeld-Holtkamp
Tel. 05241 687177
www.heimatverein-isselhorst.de



Museum für Kindheits- und Jugendwerke

Im ältesten Haus der Stadt HalleWestfalen von 1246 befindet sich das Museum für Kindheits- und Jugendwerke bedeutender Künstler. Das Museum wurde im Mai 1987 auf Initiative der Malerin Ursula Blaschke gegründet. „Frühwerke“ zum Beispiel von Conrad Felixmüller, Paul und Felix Klee, August Macke, Otto und Paula Modersohn, Pablo Picasso oder Kurt Schwitters werden in diesem weltweit einzigartigen Museum in einer Dauerausstellung gezeigt. Die Arbeiten aus Kindheit und Jugend der Künstler sind ideale Kunstboten. Es ist besonders beeindruckend, in welchem Maße sich die „Handschrift“ eines Künstlers bereits in den frühesten Werken zeigt. In Sonderausstellungen zeigt das Museum außerdem die Entwicklung von Künstlern vom frühesten bis zum letzten Werk. Dieses Ausstellungskonzept bietet Jung und Alt gleichermaßen einen großen Kunstgenuss. „Ein Ort voller Kraft und Tiefgang, Humor und Freude“ – so der Eintrag eines Besuchers in das Gästebuch.



Museum für Kindheits- und Jugendwerke bedeutender Künstler

Kirchplatz 3, 33790 HalleWestfalen
Tel. 05201 10333
www.museum-halle.de



Virtuelles Museum „HallerZeiträume“

In HalleWestfalen entsteht ein Stadtmuseum, das bisher in Deutschland einmalig ist: Das virtuelle Museum Haller ZeitRäume. Hier wird Weltgeschichte am Beispiel einer kleinen Stadt erzählt, oder anhand von persönlichen Gegenständen und selbst erlebter Geschichte. Per Mausclick öffnen sich die virtuellen ZeitRäume, die nach und nach durch weitere Themen und Epochen ergänzt werden.

Hier können Menschen ihre alten Schätze anbinden – in Form von Fotos, Filmen, Zeitzeugenberichten oder historischen Gegenständen. Die „ZeitRäume“ reichen bis in die Gegenwart und darüber hinaus: Im „ZukunftsRaum“ werden Bilder und Aufsätze gesammelt, die Wünsche von Haller Kindern beschreiben. So ist das virtuelle Museum interaktiv und in stetiger Veränderung. Selbstverständlich werden die beschriebenen Exponate auch aufbewahrt, nur unmittelbar zu betrachten sind sie nicht.

Heimatstube Hörste



In der alten Dorfschule des Haller Ortsteils Hörste unterhält der Heimatverein seine Heimatstube. Neben bäuerlichen Gerätschaften finden sich dort auch praktische Haushalts-helfer aus vergangenen Tagen, seltene Münzen mit Ravensberger Prägung sowie Geldscheine aus der Inflationszeit, manche davon mit Leinen und Stickerei verziert.



Heimatstube Hörste

Ruthebachstraße 2, 33790 HalleWestfalen
Tel. 05201 3692 oder 2418
www.hallewestfalen.de

Sigmund-Strecker-Museum



Inmitten von Gärten in der Innenstadt von Halle ist das Atelier des Malers Sigmund Strecker als sogenannte Museumsinsel wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckt worden. Das eigentliche Museum für den Maler befindet sich an dessen zweiter Wirkungsstätte in Melle-Neuenkirchen (Landkreis Osnabrück).



Virtuelles Museum „HallerZeiträume“

Museumsbüro
Bahnhofstraße 17, 33790 HalleWestfalen
E-Mail post@haller-zeitraeume.de
www.haller-zeitraeume.de



Sigmund-Strecker-Museum

Gartenstraße 4, 33790 HalleWestfalen
Tel. 05428 503926
www.sigmund-strecker-museum.de



Heimatmuseum Marienfeld

Das im September 1999 eröffnete Museum auf dem Hof Schürmann liegt direkt am Europaradweg R1. Zur Ausstellung gehören über 1.500 Exponate: Geräte, Werkzeuge, Handwerkzeuge und Einrichtungsgegenstände des täglichen Bedarfs, mit denen früher gearbeitet wurde.

Ein weiterer Teil der Ausstellung widmet sich den landwirtschaftlichen Geräten. Eggen, Pflüge, Kartoffelsortierer, Kornreiniger, Strohschneider und vieles mehr gibt es zu besichtigen. Glanzstücke der Ausstellung sind ein Selbstbinder „IHC McCormick“ aus dem Jahr 1955 und eine Dreschmaschine „Westfalia EDK50/3590“ – Baujahr 1941. Alle Geräte sind voll funktionstüchtig und werden bei den jährlichen Sonderaktionen wie Kornernte, Kartoffelernte, Waschen wie vor 50 Jahren, rund um's Holz, usw. im Einsatz vorgeführt. Das Café im Hühnerstall sowie die Backaktionen bieten kulinarische Traditionen. Eine Erweiterung des Museums ist in Planung.



Heimatmuseum Marienfeld e.V.
Lutterstrang 30, 33428 Harsewinkel
Tel. 05241 340175
www.heimatverein-marienfeld.de

Motorradmuseum Beckmann



Das „Motorradmuseum Beckmann“ in Greffen zeigt ca. 200 Oldtimer-Motorräder in einer idyllischen Hofanlage. Manche davon sind älter als 100 Jahre, zum Beispiel eine Gritznor von 1903. Hinzu kommen etwa 1.500 alte Puppen aus der Sammlung von Christa Beckmann.



Motorradmuseum Beckmann
Beelener Straße 32, 33428 Harsewinkel
Tel. 02588 1381
www.simantik.de

Sägemühle Meier Osthoff



Die Sägemühle Meier Osthoff am Abrooksbach ist als technisches Denkmal wieder instand gesetzt worden. Turbine, Gatter, Elektromotor und die Gebäude zeugen von früherer höchst intelligenter Nutzung der Wasserkraft. Eindrucksvolle Vorführungen machen die alte Technik lebendig.



Förderverein Sägemühle Meier Osthoff Harsewinkel e.V.
Steinhäger Straße 22a, 33428 Harsewinkel
www.saegemuehle-harsewinkel.de



Caspar Ritter von Zumbusch-Museum

Der Künstler, Professor und Bildhauer wurde als Caspar Zumbusch 1830 in dem Museumsgebäude in Herzebrock geboren und verstarb 1917 in Rimsting am Chiemsee. Dazwischen liegt ein Lebenswerk, das viele bis heute bekannte Großplastiken im öffentlichen Raum umfasst. Die Kaiserstatue am Portadenkmal an der Porta Westfalica, das Maxmonument in München, das Marien-Theresien-Denkmal und das Beethoven-Denkmal in Wien stammen von ihm.

Nach einjähriger Planungs- und Bauzeit wurde 2011 die Museumsetage im Geburtshaus von Zumbusch realisiert. Der Heimatverein Herzebrock und die Gemeinde Herzebrock-Clarholz als Projektträger konnten auf die Unterstützung des Hauseigentümers, der Familie Brandenburg setzen, die dieses Haus der Gemeinde in Erbpacht als öffentliches Gebäude für das Familienzentrum und das Museum überlassen hatte.

In zwei Museumsräumen werden Kunstwerke Zumbuschs den Besuchern im Modell und in der zugehörigen Originalausführung auf raumhohen Fototafeln gezeigt. Die Sammlung im dritten Raum vermittelt einen Einblick von seinem persönlichen und familiären Umfeld und beschreibt seine lebenslange Verbindung zu seiner Heimat Herzebrock.



Caspar Ritter von Zumbusch-Museum
Clarholzer Straße 45, 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245 2301
www.heimatverein-herzebrock.de

Heimatmuseum Herzebrock



Das Heimatmuseum befindet sich im ehemaligen Kloster Herzebrock, das 860 als Kanonissenstift für unverheiratete Damen des westfälischen Adels gegründet wurde. Religion, Kunst und Industrie sind hier vereint, denn Herzebrock ist auch der Gründungsort des ersten Klosters im Bistum Osnabrück.



Heimatmuseum Herzebrock
Klosterstraße 7, 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245 922748
www.heimatverein-herzebrock.de

Museum in der Kellerei



Das „Museum in der Kellerei“ wurde vom Freundeskreis Propstei Clarholz im Osttrakt des Propsteigebäudes eingerichtet und 2007 eingeweiht. In den restaurierten, aus der Barockzeit stammenden Räumen wird eine Dauerausstellung über Leben, Frömmigkeit und Kunst im Kloster Clarholz (1133 – 1803) gezeigt. Die obere Etage wird als Galerie für Kunstaussstellungen genutzt.



**Museum in der Kellerei –
Klostermuseum Clarholz**
Freundeskreis Propstei Clarholz
Postfach 2121, 33437 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245 5646
www.propstei-clarholz.de

Heimatstube Benteler



Über 3.000 Exponate des ländlichen Lebens dokumentieren die Geschichte der früheren Gemeinde Benteler. Bemerkenswert sind die zahlreichen sakralen Gegenstände als Zeugnisse katholischer Volksfrömmigkeit. Vor der Heimatstube verläuft der Jakobsweg.



Heimatstube Benteler

Vornholzstr. 1, 33449 Langenberg
Tel. 05248 609276
www.heimatverein-benteler.de



Wiedenbrücker Schule Museum

Neben der Geschichte der über 1.000jährigen Stadt Wiedenbrück wird hier in einem deutschlandweit einmaligen Museum die Geschichte des Historismus an dem Beispiel der Altarbau- und Kunstwerkstätten in Wiedenbrück, der „Wiedenbrücker Schule“ dargestellt.

Das Gebäudeensemble, die Geschichte ihrer Erbauer und die Nutzung des Werkstattgebäudes als Museum, können als wichtigstes Exemplar und Großobjekt im musealen Zusammenhang der „Wiedenbrücker Schule“ gesehen werden.

Das Museum innerhalb dieses bedeutenden Gebäudekomplexes stellt eine einmalige authentische Situation in Bezug auf eine singuläre Stadtgeschichte in Wiedenbrück dar und bietet zudem Einblicke in das damalige wirtschaftliche, soziale und kunstgeschichtliche Leben. Trägerin der Einrichtung ist die Stiftung „Ausstellungs- und Begegnungsstätte Wiedenbrücker Schule“.



Wiedenbrücker Schule Museum

Hoetger-Gasse 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 93010
www.wiedenbruecker-schule.org

Kutschenmuseum



Wagen, Schlitten und Geschirre sind ein Stück Kulturgeschichte von besonderem Reiz. Die Sammlung in den Räumen des fürstlichen Marstalls des Schlosses Rheda bietet einen umfassenden Einblick in die Blütezeit dieses Kulturerbes.



Kutschenmuseum

Steinweg 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 94710
www.schloss-rheda.de

Leineweber- und Trachtenmuseum



Inmitten der Rhedaer Altstadt in einem ehemaligen Leineweberhaus befindet sich das private Leinewebermuseum. Neben Webstühlen und den Geräten zur Weberei sind verschiedene ländliche und handwerkliche Arbeitsgeräte zu sehen, so die Seilerei und die Holzschuhmacherei. Bemerkenswert ist die Trachtensammlung mit vollständigen Trachten, verschiedenen Hauben und Trachtenschmuck.



Leineweber- und Trachtenmuseum

Kleine Straße 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 47335
www.leinewebermuseum-rheda.de



Radio- u. Telefonmuseum im Verstärkeramt

Das Museum befindet sich in den unterirdischen Räumen des ehemaligen Verstärkeramtes der Deutschen Reichspost, gelegen zwischen den Ortsteilen Wiedenbrück und St. Vit. In dem während des 2. Weltkriegs als Bauernhaus getarnten Gebäude ist die geschichtliche Entwicklung von Radios, Fernsehern, Tonbandgeräten, Schallplattenspielern, Telefonen, Fernschreibern, Funktechnik und vieles mehr zu entdecken. Neben Kuriositäten befinden sich schöne Exponate in zeitgemäß eingerichteten Wohnräumen. Hinter den Geräten verbergen sich 200 Jahre Erfindergeist im modischen Wandel der Zeit. Es finden sich Design und Technik, Gemütlichkeit und Muße – und das in einem außergewöhnlichen Raum. Regelmäßig werden Sonderausstellungen durchgeführt und die Museumsführer berichten über die Geheimnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit. Nach dem Besuch des Museums lässt sich im „Café Verstärkeramt“ bei Kaffee und Kuchen die Kunstausstellung genießen. Auch ein Biergarten lädt ein.



Radio- u. Telefonmuseum im Verstärkeramt e.V.

Eusterbrockstr. 44, 33378 Rheda-Wiedenbrück (Ortsteil St. Vit)
Tel. 05242 44330 (Museum)
Tel. 05242 931015 (Café Verstärkeramt)
www.verstaerkeramt.eu



Kunsthhaus Rietberg - Museum Wilfried Koch

Die Stiftung Dr. Wilfried und Hilde Koch präsentiert in Gebäude und Park das Werk des 1929 in Duisburg geborenen und im Rietberger Stadtteil Varenzell ansässigen Künstlers Dr. Wilfried Koch. 19 seiner Bronzeskulpturen haben inzwischen ihren festen Standort gefunden, davon elf im Klostergarten und weitere acht vor dem Eingang des Kunsthhauses und in dessen Gärten und Innenräumen. Das Museum selbst beherbergt das malerische und zeichnerische Werk, das in wechselnden Ausstellungen gezeigt wird. Dokumentiert wird auch das inzwischen historische Offsetdruckverfahren am Beispiel der ersten Auflage des wissenschaftlichen Hauptwerkes Wilfried Kochs, der „Baustilkunde – Europäische Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart“. Zeugnisse seiner Glasmalerei, der Herstellung von plastischem Glockenschmuck und eines Skulpturenmodells, Kleinplastiken und seine belletristischen Bücher und Buchillustrationen runden Bild und Werk des Stifters ab.

Die Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Dokumente zum wissenschaftlichen Werk sind von dem Ehepaar Hilde und Dr. Wilfried Koch in die Kulturstiftung der Sparkasse Rietberg eingebracht worden. Das Museum selbst wird von der Stadt Rietberg betreut.



Kunsthhaus Rietberg – Museum Wilfried Koch
Emsstraße 10
Klostergarten Rietberg –
Skulpturenpark Wilfried Koch
Klosterstraße, 33397 Rietberg
Tel. 05244 986373, www.rietberg.de

Bibeldorf Rietberg

Seit 2003 baut die Ev. Kirchengemeinde Rietberg an diesem in Deutschland einzigartigen Projekt. Auf 35.000 qm² wird das Bibeldorf Jahr für Jahr weiter ausgebaut und um neue Gebäude und Themen erweitert. Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen finden hier die Möglichkeit, in Projekten den Alltag zur Zeit Jesu, biblische Geschichten und historische Hintergründe im handelnden Umgang mit Gerätschaften, Werkzeugen und Einrichtungen kennen zu lernen. Das Leben der Wanderhirten kann in Nomadenzelten aus Ziegenwolle nachempfunden werden. Einraumhäuser, wie sie zur Zeit Jesu typisch waren, geben Zeugnis vom einfachen Leben der Menschen mit ihren Tieren. Landwirtschaftliche Geräte und verschiedene Handwerksbetriebe aus dieser Zeit, wie Seilerei, Schmiede und Zimmerei, vermitteln einen Eindruck von der Beschwerlichkeit des Lebens aber auch von dem Ideenreichtum der Menschen. Der römische Einfluss mit typischen Bauwerken und einer Zollstation wird ebenso thematisiert wie das religiöse Leben, dessen Mittelpunkt die Synagoge bildete. Themenräume, ein archäologisches Grabungsfeld und eine Karawanserei sind weitere Bausteine in diesem Dorf, dessen Entwicklung weiter fortgeführt wird.



Bibeldorf Rietberg
Jerusalem Str. 2, 33397 Rietberg
Tel. 05244 974974
www.bibeldorf.de



Heimathaus Mastholte

Das 1845 errichtete, unter Denkmalschutz stehende Fachwerkhaus wurde mit viel Eigenleistung der Mitglieder des Heimatvereins Mastholte restauriert. Es steht seit 1990 der Bevölkerung zur Verfügung. Das Heimathaus Mastholte zeigt anschaulich das Leben und Wohnen der Landbevölkerung früher. Auch das Außengelände mit Remise, Ziehbrunnen, Brotbackofen und Toilettenhäuschen vermittelt einen authentischen Eindruck des Landlebens vergangener Zeiten. Jährlich zum Jakobi-Markt im Juli werden Sonderaktionen durchgeführt.



Heimathaus Mastholte

Lippstädter Straße 2a, 33397 Rietberg
Tel. 02944 598614, Mobil 0170 7333307
www.mastholte-online.de

Heimathaus Rietberg



In einem Rietberger Ackerbürgerhaus aus dem Jahr 1645 befindet sich das Heimathaus Rietberg. Die ornithologische Sammlung zeigt fast sämtliche heimische Vögel, aber auch einige Kleinsäuger, Insekten und Nester. Außerdem: eine detailgetreu eingerichtete Wohnstube und Schlafkammer des 19. Jahrhunderts und eine ostdeutsche Heimatstube.



Heimathaus Rietberg

Klosterstraße 3, 33397 Rietberg
Tel. 05244 7322
www.heimatverein-rietberg.de

Heimatforum Alte Volksschule Neuenkirchen



Das Gebäude der alten Volksschule im Ortskern von Neuenkirchen wurde Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und ist unter Denkmalschutz gestellt. Der Ausstellungsbereich ist heimischen Künstlern sowie orts- und heimatgeschichtlichen Themen vorbehalten. Die Räumlichkeiten dienen sowohl musealen als auch soziokulturellen Zwecken, da sie als Treffpunkt für Aktivitäten im Vereins- und Dorfleben dienen.



Heimatforum Alte Volksschule Neuenkirchen

Gütersloher Straße/Ecke Diekamp 1
33397 Rietberg-Neuenkirchen
Tel. 05244 2525
www.heimatverein-neuenkirchen.de



Historisches Museum Steinhagen

In den Räumen der ehemaligen Brennerei Schlichte mitten im Zentrum von Steinhagen breitet sich im Historischen Museum auf über 650 m² eine sorgfältig zusammengetragene Sammlung zum Thema „Steinhäger“ aus. Historische Brenngeräte und zahlreiche Utensilien zur Herstellung – auch zum „Schwarzbrennen“ – sowie zum Vertrieb des weltberühmten Wacholder-Branntweins sind zu sehen. Fotos, Urkunden sowie Ur-Kataster legen Zeugnis ab von der Siedlungs- und Industrialisierungsgeschichte Steinhagens, das erstmals 1258 urkundlich erwähnt wurde. Über 60 Urkunden mit Transkription und Siegel erzählen von dieser langen Geschichte.

Bei den Führungen findet auch der soziale Aspekt Berücksichtigung, denn der „Schnaps“ hat Steinhagen nicht nur weltbekannt und reich gemacht, sondern auch viele Arbeiterfamilien in Elend und Not geführt.

Neben der Brennereigeschichte hat der Besucher auch die Möglichkeit, den Nachbau einer alten ortsansässigen Apotheke und eines „Tante-Emma-Ladens“ zu besichtigen.

Das Museum ist aufgrund seiner zentralen Lage Treff- und Ausgangspunkt zahlreicher öffentlicher Feste.

Dokumentationsstätte Stalag 326 (VI K)

Das Stalag 326 (VI K) wurde im Mai 1941 auf dem Truppenübungsplatz Senne als Kriegsgefangenenlager eingerichtet. Ungefähr waren hier 300.000 sowjetische Kriegsgefangene bis zum Ende des II. Weltkrieges untergebracht. Den ersten sowjetischen Kriegsgefangenen dienten selbst gegrabene Erdhöhlen 1941 als Schutz vor Kälte, Wind und Regen. Ebenso wie in vielen anderen Lagern verstarben die Männer an den Folgen der katastrophalen Lebensverhältnisse. Wie viele Menschen an diesem Ort umkamen bzw. auf dem nahe gelegenen Gräberfeld vergraben wurden, konnte bisher noch nicht eindeutig geklärt werden. Die Angaben variieren zwischen 15.000 und 65.000.

Die Dauerausstellung im ehemaligen Arrestgebäude befasst sich mit der Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Stalag 326 (VI K). Besonders die Fotos eines Lagerarztes veranschaulichen eindrucksvoll die leidvolle Geschichte der Kriegsgefangenen. Zudem werden einige seltene Handwerksarbeiten von Kriegsgefangenen ausgestellt, die u.a. als Tauschware gegen Lebensmittel dienten. Ebenso wird die Nachkriegszeit hinsichtlich des Sozialwerkes Stukenbrock, des britischen Civil Internment Camp 7 (CIC 7) und des Sowjetischen Ehrenfriedhofs thematisiert.



Historisches Museum Steinhagen e.V.

Kirchplatz 26, 33803 Steinhagen

Tel. 05204 7755

www.historisches-museum-steinhagen.de



Dokumentationsstätte Stalag 326 (VI K)

Lippstädter Weg 26

33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Tel. 05257 3033

www.stalag326.de



Heimathäuser Schloß Holte-Stukenbrock

In einem Heuerlingshaus des 18. Jahrhunderts richtete 1978 der Heimatverein Schloß Holte- Stukenbrock das Heimathaus ein. Die Exponate beziehen sich auf das Gebiet der Senne, einen Natur- und Kulturraum ganz besonderer Ausprägung. Neben der Dokumentation der Siedlungsgeschichte der Mittelsenne ergänzen die für den Raum typischen hauswirtschaftlichen Geräte die Ausstellung. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Ostdeutsche Heimatstube.

Im Heimathaus 2, einem ca. 200 Jahre alten Senne-Kotten, wird die Geschichte des Hauses gezeigt und Steintröge weisen auf die einstige Teilnutzung als Stallgebäude hin. Darüber informieren historische Bilder über die einst selbständigen Gemeinden Liemke, Sende und Stukenbrock. In den ehemaligen Wohn- und Schlafräumen befinden sich heute archäologische Funde, die Ausstellung „Mensch, Natur und Jagd in der Senne“ mit vielen Gebrauchs- und Ausrüstungsgegenständen der Sennejäger, Förster und Waldarbeiter und anderer Naturnutzer. Weiter zeigt die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ viel Wissenswertes über unser tägliches Brot und eine weitere Präsentation thematisiert die „Imkerei in der Senne“. Im Heimathaus 3, einem Fachwerk-Schuppen aus dem Jahre 1829, sind landwirtschaftliche Geräte mit entsprechenden Fotodokumentationen ausgestellt.

Heimathaus Verl

Das Verler Heimathaus wird seit 1986 für heimatkundliche Veranstaltungen, Vorträge, Konzerte, Gesprächs- und Leserunden, einen plattdeutschen Singkreis u. ä. genutzt. Neben der Geschichte des Verler Landes werden historische Handwerke ebenso vorgestellt wie Dokumentationen über die Opfer der beiden Weltkriege und das Schicksal der jüdischen Familien in Verl. Es gibt wechselnde Ausstellungen, eine heimatkundliche Bibliothek und ein Archiv mit der Siedlungsgeschichte der Hofstellen in den Bauerschaften Verl, Sende, Bornholte und Liemke.

Einen besonderen Stellenwert hat die Arbeit mit Kindern. Sie können zum Beispiel erfahren, wie früher Nahrungsmittel und Textilien hergestellt wurden. Im oberen Geschoss entsteht eine multimediale Dokumentation zur Entwicklung Verls von einer bäuerlichen Ansiedlung zum heutigen Industriestandort.



Heimathäuser Schloß Holte-Stukenbrock

Am Pastorat 18a
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Tel. 05207 2227
www.hvv-shs.de



Heimathaus Verl

Sender Straße 1, 33415 Verl
Tel. 05246 82209
www.verlerland.de



Knopfmanufaktur Dolleschel und Söhne

Das Geschäftshaus der ehemaligen Druckerei Maasjost, Sender Str. 1, wurde am 4. September 2014 nach umfassender Renovierung mit einer neuen Einrichtung eröffnet. Den Mittelpunkt dieser privaten Einrichtung von Manfred Dolleschel bildet eine historische Knopfmanufaktur. Die über 100 Jahre alte Technik stammt aus Andeville in der Nähe von Paris. Bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts wurden in der Manufaktur von der Familie Gustave Dupuis Knöpfe hergestellt. Der Initiative von Manfred Dolleschel, Inhaber der Firma UnionKnopf aus Bielefeld, ist es zu verdanken, dass die alte Technik nicht auf dem Schrottplatz landete. Die Einrichtung wurde komplett abgebaut, und im Haus Maasjost originalgetreu aufgebaut und zum Leben erweckt. So können heute in dieser einzigartigen Einrichtung alle Produktionsphasen der Knopferstellung betrachtet werden.

Mit dem Kauf des Hauses übernahm der neue Eigentümer auch die alte Einrichtung der Druckerei Maasjost. Die historischen Maschinen und Setzkästen aus der Gründerzeit der Werkstatt kehrten zurück an ihren Ursprungsort und geben heute Zeugnis von einem alten Handwerk, das im Zeitalter der digitalen Technik ausgedient hat.



Knopfmanufaktur Dolleschel und Söhne

Sender Str. 1, 33415 Verl

Tel. 05246 7097006

dolleschel@knopfmanufaktur.net



Heimatmuseum Versmold

Speckstraße 12, 33775 Versmold

Tel. 05423 49608

www.heimatverein-versmold.de



P.-A. Böckstiegel-Haus

Der Maler und Bildhauer Peter August Böckstiegel (1889 – 1951) ist einer der wichtigsten Vertreter des späten Expressionismus. Sein Geburtshaus in Arrode bei Werther ist in seiner ursprünglichen Art erhalten und in der authentischen Einbindung in die westfälische Landschaft ein kultureller und touristischer Anziehungspunkt vieler Besucher aus der ganzen Welt. Durch seine außergewöhnliche Farbgebung, Schnitzereien und Mosaik gestaltete Böckstiegel das Haus zu einem Kunstwerk. Zu sehen sind neben Gemälden, Zeichnungen, Aquarellen und Grafiken auch Plastiken verschiedener Schaffensperioden.

Ein Team erfahrener Museumspädagoginnen und ein Programm wechselnder Ausstellungen sorgt für die lebendige Vermittlung von Kunst und heimatlicher Geschichte. Die Zukunftspläne der 2008 gegründeten Peter-August-Böckstiegel-Stiftung werden konkret: Ein Neubau auf dem Gelände wird die Ausstellungsmöglichkeiten ab 2016 deutlich verbessern.



P.-A. Böckstiegel-Haus

Schloßstraße 111, 33824 Werther (Westf.)
Tel. 05203 3297
www.boeckstiegel-stiftung.de

Impressum

Herausgeber

pro Wirtschaft GT GmbH
Herzebrocker Straße 140
33334 Gütersloh
Tel. 05241 851088
E-Mail: info@pro-wirtschaft-gt.de
www.pro-wirtschaft-gt.de

Texte und Redaktion

Regina Bogdanow
Carmen Müller
Dr. Rolf Westheider

Eine Zusammenarbeit der
pro Wirtschaft GT GmbH
und dem Kreisheimatverein Gütersloh.



Gestaltung und Realisation

Waltraud Brenneke, VISUELLE GESTALTUNG, Werther

Druck

Heinrich Eusterhus Buch & Offsetdruck GmbH

Fotos

Bernd Haak, Dieter Schabbon, Foto AG VHS Reckenberg-Ems, Fotolia - JackF, Gemeinde Herzebrock-Clarholz, HallerZeiträume, Hans-Jürgen Landes, Heimatverein Hörste, Historisches Museum Steinhagen e.V., Katrin Boidol, Klaus Kortmann, pro Wirtschaft GT GmbH, Rolf Westheider, Sandra Poggenklas, Stadt Gütersloh, Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadt Verl, Stadt Werther (Westf.), Waltraud Brenneke, WikiCommons - Daniel Brockpähler, WikiCommons - Erdkröte, WikiCommons - Hewa, WikiCommons - PHILIPP_S., WikiCommons - Stahlkocher, WikiCommons - Uwe Steinkolk

Serviceangaben ohne Gewähr. Der Nachdruck von Texten ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

1. Auflage, Stand Dezember 2014

Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe

Kreissparkasse. Gut für die Region.



**Kreissparkasse
Wiedenbrück**

Die Kreissparkasse Wiedenbrück ist und bleibt mit 364 Mitarbeitern und 13 Geschäftsstellen ein bedeutender Finanzdienstleister in der Region. Wir betreuen über 100.000 Kunden und versorgen sie und die hiesigen mittelständischen Unternehmen mit Krediten. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf ihre Kreissparkasse verlassen: Während andere sich zurückziehen, bleiben wir vor Ort. Und das ist gut für die Region.